



Basiswissen AV-Materialien:

Analyse einer politischen (TV-)Dokumentation im Unterricht

Reinhard Krammer



LEITFADEN FÜR LEHRER/INNEN

ANALYSE EINER POLITISCHEN (TV-)DOKUMENTATION

Impulsfragen, die SchülerInnen für die Analyse von Dokumentationen als Orientierungshilfen gestellt werden können:

Analyse der inhaltlichen Dimension

- ▶ Welches Hauptthema wird angesprochen? Gibt es Nebenthemen?
- ▶ Aus welchen filmischen „Bausteinen“ setzt sich die Dokumentation zusammen? Welcher charakteristischer Darstellungsweisen bedient sich die Dokumentation (Lokalisierung, Personalisierung, Personifizierung¹, Akzentuierung)?
- ▶ Fragen zur aufgeworfenen politischen Problematik (Hauptproblem, Teilprobleme), zur Relevanz der Problematik
- ▶ Gibt es einen Bezug zu Referenzen (Quellen, ExpertInnen, ZeitzeugInnen, literarische Zeugnisse etc.)?
- ▶ Welche thematischen Akzentsetzungen erfolgen, welche Aspekte werden weggelassen?
- ▶ Ist die Darstellung abwägend/distanziert, urteilend/emotional oder (zum Schein?) objektiv?

Analyse bereichsspezifischer Formen

- ▶ Wie sind Bilder, Bildfolgen (bewegte Szenen) gestaltet (Bild-Ton-Schere)?
- ▶ Wie werden Kommentar (gelesene Zitate, Kommentar im Off-Ton, Kommentar im On-Ton), Kameraführung, Lichtgestaltung, → Schnitttechniken (weiche und harte → Schnitte: erzielte Effekte), → Montage (→Blendentechniken) eingesetzt?
- ▶ Dramaturgische Steigerung – ist Kompatibilität mit der „Realität“ vorhanden?

Analyse der Intentionen

- ▶ Wurden Spannungselemente eingebaut?
- ▶ Wurde die Komplexität politischer Verhältnisse reduziert?
- ▶ Gibt es eine unzulässige Personalisierung, Überbetonung der Wirkung des Handelns einzelner politischer Persönlichkeiten?
- ▶ Gibt es problematische Verkürzungen zwecks Verständlichkeit?
- ▶ Werden politische (moralische, religiöse, ideologische) Urteile gefällt und Ansichten vertreten? (Welche? Offen oder versteckt?)
- ▶ Gibt es direktes und indirektes Lob und/oder Tadel für politisch Handelnde? (Dazu verwendete filmische Mittel auf Bild- und Sprachebene)

1 Personifizierung meint, dass ein Geschehen am Beispiel des Schicksals und des Erlebens einzelner (durchschnittlicher) Menschen gezeigt wird, Personalisierung hingegen führt das historische und/oder politische Geschehen auf das Wirken großer Männer (und großer Frauen) zurück.

ARBEITSAUFGABEN FÜR SCHÜLER/INNEN
ANALYSE VON DOKUMENTATIONSAUSSCHNITTEN



- ▶ Nach welchen Gesichtspunkten sind die Bausteine der Dokumentation (z.B. die Bild- und Tondokumente, der Off-Ton, die ZeitzeugInnen) gewählt (nach den Prinzipien politischer „Realität“ oder nach dem Unterhaltungswert)?
- ▶ Untersuchen, ob die Musik illustrierende, konterkarierende, spannungserzeugende, (auf Personen und Gruppen bezogen) positiv oder negativ konnotierende Wirkung hat?
- ▶ Transportieren Bilder Informationen oder ist das gesprochene Wort unerlässlich? Illustrieren die Bilder nur? Interpretiert (oder verändert) der Kommentar die bildliche Information?
- ▶ Mit welchen Mitteln versucht der/die FilmemacherIn das Interesse der ZuschauerInnen zu wecken und aufrechtzuerhalten. Für welche Zuseherkreise gelingt das, für welche nicht?